

Netzwerk BNE der ausserschulischen Akteure

Aktualisiertes BNE-Verständnis und Perspektiven der Zusammenarbeit

Programm vom Dienstag 6 Juni 2023

Ort: CAP (Centre d'accueil paroissial), Französisch-Reformierte Kirche Bern, Predigergasse 3, 3011 Bern, [Lageplan](#) (8' vom Bahnhof)

Organisation: Christoph Frommherz / Anne Monnet

Zeit	Thema
9:45	Empfang bei Kaffee und Gipfeli
10:15	Grussworte <i>Klara Sokol, Direktorin, éducation21</i>
10:25	Programm und Zielsetzung <i>Christoph Frommherz und Anne Monnet, Ansprechpersonen des Netzwerks BNE der ausserschulischen Akteure, éducation21</i>
10:35	Aktualisiertes BNE-Verständnis von éducation21 <i>Dr. Isabelle Bosset, Expertein / Wissenschaftliche Grundlagen BNE, éducation21</i>
11:15	Pause und Raumwechsel zu den Workshops
11:25	4 Ateliers zum BNE-Verständnis (D / F und zweisprachig)
12:15	Resultate der Ateliers und Speed meeting
12:30	Vegetarisches Buffet
13:30	Start Pilotprojekt: Zusammenarbeit zur Anreicherung der Themendossiers <i>Claudia Stübi, Bereichsleiterin Unterricht, Mitglied der Geschäftsleitung, éducation21</i>
13:50	4 Ateliers zum Start des Pilotprojekts (zweisprachig) 1 Atelier Entwicklung von Praxisinstrumenten (zweisprachig) <i>(siehe Beschrieb auf Seite 3)</i>

14:50	Pause und Raumwechsel ins Plenum
15:05	Klärung Prozess Pilotprojekt <i>Claudia Stübi, Bereichsleiterin Unterricht, Mitglied der Geschäftsleitung, éducation21</i>
15:20	Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Netzwerks
15:35 - 15:45	Zusammenfassung des Treffens <i>Christoph Frommherz und Anne Monnet, Ansprechpersonen des Netzwerks BNE der ausserschulischen Akteure, éducation21</i>



Ateliers am Nachmittag (13:50-14:50 Uhr)

Die Teilnehmenden besuchen eines der fünf vorgeschlagenen Ateliers.

Ateliers zum Start des Pilotprojekts

Im Rahmen eines Pilotprojekts erarbeitet *éducation21* zusammen mit ausserschulischen Akteuren neue Unterrichtsinstrumente mit thematischem Bezug zu Themendossiers. Dabei fliesst die fachliche Expertise der ausserschulischen Akteure ein. Bis Ende Juni 2023 können sich ausserschulische Akteure für diese Koproduktionen und den finanziellen Beitrag bewerben. In den Ateliers werden die Themen, Themendossiers und Methoden für diese Koproduktionen vorgestellt, diskutiert und erste Ideen entwickelt. Die ausserschulischen Akteure haben in den Ateliers also die Gelegenheit, einerseits eine Bewerbung auf eine Koproduktion vorzubereiten, andererseits eine Methode vertieft kennenzulernen.

Die Sprache der leitenden Person sollte kein Ausschlusskriterium bei der Wahl des Ateliers sein. Die leitende Person spricht zunächst in ihrer Sprache, anschliessend wird das Gesagte übersetzt zusammengefasst. Beim Austausch untereinander sprechen die Teilnehmenden in ihrer Sprache und helfen sich falls nötig gegenseitig beim Verständnis.

Atelier 1

Anreicherung Themendossier <u>Migration und Flucht</u>	
Vorgeschlagene Methode:	Lernspiel «Jeu de la ficelle»
Leitung:	Valérie Arank, <i>éducation21</i>

Atelier 2

Anreicherung Themendossier <u>Lebensort Stadt - Dorf</u>	
Vorgeschlagene Methode:	Lernpfad
Leitung:	Roger Welti, <i>éducation21</i>

Atelier 3

Anreicherung Themendossier <u>Wasser</u>	
Vorgeschlagene Methode:	Mystery
Leitung:	Christoph Frommherz, <i>éducation21</i>

Atelier 4

Anreicherung Themendossier <u>Energie</u>	
Vorgeschlagene Methode:	Situationskarten
Leitung:	Angela Thomasius, <i>éducation21</i>

Atelier Entwicklung von Praxisinstrumenten

éducation21 entwickelt Instrumente, welche die ausserschulischen Akteure und ihre Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulen unterstützen. Im Atelier werden Grobkonzepte für nächste solche Instrumente vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt und der weitere Bedarf der ausserschulischen Akteure abgeholt.

Atelier 5

Entwicklung von Praxisinstrumenten	
Leitung:	Claudia Stübi und Anne Monnet, <i>éducation21</i>